



Die „Mr. Weit“ Strategie

... mit geringem Risiko in Trends einsteigen

VTAD Frühjahrskonferenz 2007 in Bad Soden - 10.03.2007

Björn Borchers

Ziele der „Mr. Weit“ - Strategie

- Geeignet für Privatanleger
- Verständliche Signalsystematik
- Wenige Signale
- Geringe Verlustrisiken
- Outperformance gegenüber dem DAX

„Mr. Weit“

minimal risks with entries in trends

Die Komponenten von „Mr. Weit“

- Trendfolgender Indikator als Filter
 - Trend Intensity Index (TII)
- Eindeutige Signalinterpretation
- Ruhige Verlaufskurve
- Hohe Trendbeständigkeit

Die Komponenten von „Mr. Weit“

- Oszillator als Signalgeber
 - DSS Bressert (DSSB)
- Gute Signalausprägung
- Ruhige Verlaufskurve

Handelsregeln von „Mr. Weit“ - Long

- Filterfunktion des TII
 - TII muss einen starken Trend anzeigen
 - TII muss zwischen 80 und 100 sein
- Signalgeber DSSB
 - Signale werden trendkonform ausgeführt
 - DSSB steigt über 20

Handelsregeln von „Mr. Weit“ - Short

- Filterfunktion des TII
 - TII muss einen starken Trend anzeigen
 - TII muss zwischen 0 und 20 sein
- Signalgeber DSSB
 - Signale werden trendkonform ausgeführt
 - DSSB sinkt unter 80

Handelsregeln von „Mr. Weit“ - Exit

- Exit aus Longposition
 - DSSB sinkt unter 80 oder unter 20
- Exit aus Shortposition
 - DSSB steigt über 20 oder über 80

Signale von „Mr. Weit“ 1997 - 2007



Performance Report von „Mr. Weit“

Total Net Profit	10280	Largest winner	2566
Gross Profit	11811	Largest loser	896
Gross Loss	1531	Average win	1074
% profitable	73,33%	Average lose	383
Winning trades	11	Ratio average	2,81
Losing trades	4	Consec. win	4
Profit factor	7,71	Consec. lose	2

Optimierung von „Mr. Weit“

- Antimartingale – Strategie
 - Pyramidisieren innerhalb eines Trends

2on1 – Strategie

- 2 Positionen werden gekauft, aber bei intaktem Trend wird nur eine verkauft

ENDE

borchers@trader-research.de